

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamts

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts



Europäische Technische Bewertung

ETA-20/0475
vom 24. Juli 2020

Allgemeiner Teil

Technische Bewertungsstelle, die die Europäische Technische Bewertung ausstellt

Handelsname des Bauprodukts

Produktfamilie,
zu der das Bauprodukt gehört

Hersteller

Herstellungsbetrieb

Diese Europäische Technische Bewertung enthält

Diese Europäische Technische Bewertung wird ausgestellt gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011, auf der Grundlage von

Deutsches Institut für Bautechnik

Verbinder HCC-K mit Injektionsmörtel HIT-HY 200-R V3 und HIT-RE 500 V3

Verbinder zur Verstärkung bestehender Betonkonstruktionen durch Aufbeton

Hilti Aktiengesellschaft
Feldkircherstrasse 100
9494 SCHAAN
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Hilti Werke

19 Seiten, davon 3 Anhänge, die fester Bestandteil dieser Bewertung sind.

EAD 332347-00-0601, Edition 12/2019

Die Europäische Technische Bewertung wird von der Technischen Bewertungsstelle in ihrer Amtssprache ausgestellt. Übersetzungen dieser Europäischen Technischen Bewertung in andere Sprachen müssen dem Original vollständig entsprechen und müssen als solche gekennzeichnet sein.

Diese Europäische Technische Bewertung darf, auch bei elektronischer Übermittlung, nur vollständig und ungekürzt wiedergegeben werden. Nur mit schriftlicher Zustimmung der ausstellenden Technischen Bewertungsstelle kann eine teilweise Wiedergabe erfolgen. Jede teilweise Wiedergabe ist als solche zu kennzeichnen.

Die ausstellende Technische Bewertungsstelle kann diese Europäische Technische Bewertung widerrufen, insbesondere nach Unterrichtung durch die Kommission gemäß Artikel 25 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 305/2011.

Besonderer Teil

1 Technische Beschreibung des Produkts

Der Verbinder Hilti HCC-K ist ein Kopfbolzen aus Stahl, der mit Injektionsmörtel HIT-HY 200-R V3 oder HIT-RE 500 V3 in ein vorgebohrtes zylindrisches Bohrloch in bestehendem Beton verankert wird. Der Hilti HCC-K verbindet zwei Betonlagen (bestehend aus Beton und Aufbeton), die zu unterschiedlichen Zeitpunkten betoniert werden. Die Kopfseite des Hilti HCC-K wird abschließend im Aufbeton einbetoniert.
Die Produktbeschreibung ist in Anhang A angegeben.

2 Spezifizierung des Verwendungszwecks gemäß dem anwendbaren Europäischen Bewertungsdokument

Von den Leistungen in Abschnitt 3 kann nur ausgegangen werden, wenn der Dübel entsprechend den Angaben und unter den Randbedingungen nach Anhang B verwendet wird.
Die Prüf- und Bewertungsmethoden, die dieser Europäischen Technischen Bewertung zu Grunde liegen, führen zur Annahme einer Nutzungsdauer des Dübels von mindestens 50 Jahren. Die Angabe der Nutzungsdauer kann nicht als Garantie des Herstellers verstanden werden, sondern ist lediglich ein Hilfsmittel zur Auswahl des richtigen Produkts in Bezug auf die angenommene wirtschaftlich angemessene Nutzungsdauer des Bauwerks.

3 Leistung des Produkts und Angaben der Methoden ihrer Bewertung

3.1 Mechanische Festigkeit und Standsicherheit (BWR 1)

Wesentliches Merkmal	Leistung
Bestehender Beton: - Widerstände - Rand- und Achsabstände	Siehe Anhang C 1 und C 2 Siehe Anhang B 2
Aufbeton: - Widerstände - Rand- und Achsabstände	Siehe Anhang C 3 Siehe Anhang B 2
Schubfugen Parameter unter statischen und quasi-statischen Beanspruchungen und unter zyklischen Ermüdungsbeanspruchungen - Material- und geometrische Parameter - Faktor für zyklische Ermüdungsbeanspruchungen	Siehe Anhang C 3 Keine Leistung bewertet

3.2 Brandschutz (BWR 2)

Wesentliches Merkmal	Leistung
Brandverhalten	Klasse A1

4 Angewandtes System zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit mit der Angabe der Rechtsgrundlage

Gemäß dem Europäischen Bewertungsdokument EAD Nr. 332347-00-0601 gilt folgende Rechtsgrundlage: [96/582/EG].

Folgendes System ist anzuwenden: 1

5 Für die Durchführung des Systems zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit erforderliche technische Einzelheiten gemäß anwendbarem Europäischen Bewertungsdokument

Technische Einzelheiten, die für die Durchführung des Systems zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit notwendig sind, sind Bestandteil des Prüfplans, der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt ist.

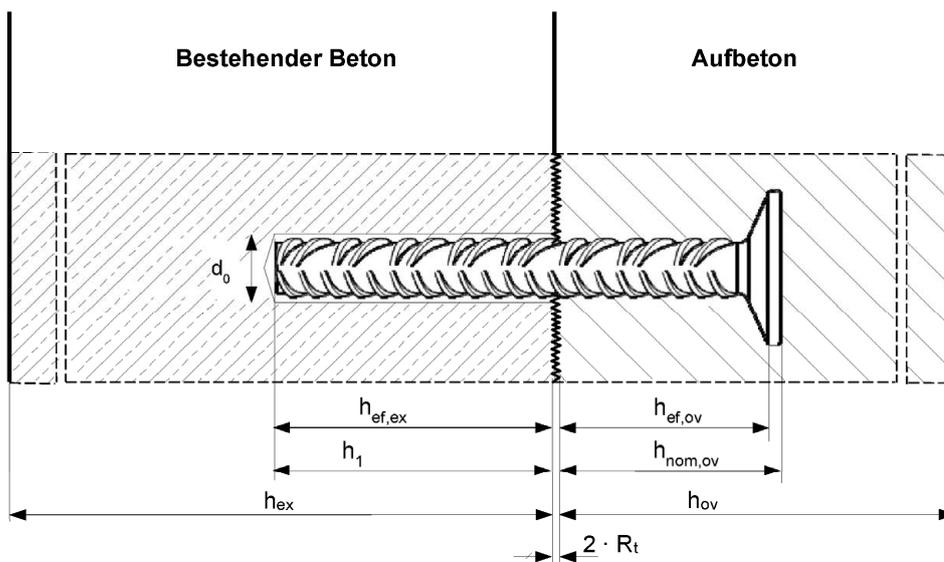
Ausgestellt in Berlin am 24. Juli 2020 vom Deutschen Institut für Bautechnik

BD Dipl.-Ing. Andreas Kummerow
Abteilungsleiter

Beglaubigt

Einbauzustand

Bild A1:
Verbinder Hilti HCC-K



$h_{ef,ex}$ Effektive Verankerungstiefe im bestehenden Beton
 h_1 Bohrlochtiefe
 h_{ex} Bauteildicke bestehender Beton
 R_t Rauheit nach EOTA Technical Report TR 066:2018-11

$h_{ef,ov}$ Effektive Verankerungstiefe im Aufbeton
 $h_{nom,ov}$ Gesamte Einbindetiefe im Aufbeton
 h_{ov} Bauteildicke Aufbeton

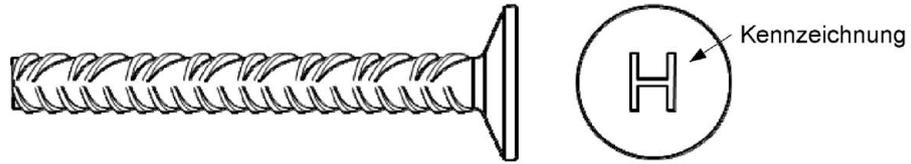
Verbinder Hilti HCC-K

Produktbeschreibung
Einbauzustand

Anhang A1

Produktbeschreibung: Verbinder und Injektionsmörtel

Stahlelement Hilti HCC-K, Größen 10, 12, 14, 16



Injektionsmörtel Hilti HIT-HY 200-R V3: Hybridsystem mit Zuschlag
330 ml und 500 ml

Kennzeichnung:
HILTI HIT
Chargennummer und
Produktionslinie
Verfalldatum mm/yyyy



Produktname: "Hilti HIT-HY 200-R V3"

Injektionsmörtel Hilti HIT-RE 500 V3: Epoxidharzsystem mit Zuschlagstoffen
330 ml, 500 ml und 1400 ml

Kennzeichnung:
HILTI HIT
Produktname
Produktionszeit und -linie
Verfalldatum mm/yyyy



Produktname: "Hilti HIT-RE 500 V3"

Statikmischer Hilti HIT-RE-M



Verbinder Hilti HCC-K

Produktbeschreibung
Stahlelement / Injektionsmörtel / Statikmischer

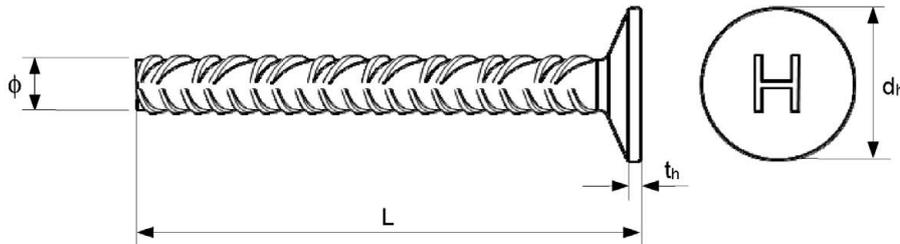
Anhang A2

Tabelle A1: Werkstoffe

Bezeichnung	Werkstoff
HCC-K	Betonstahl B500B nach EN 1992-1-1:2004 und AC:2010, Annex C Festigkeit: $f_{uk} \geq 550 \text{ N/mm}^2$, $f_{yk} \geq 500 \text{ N/mm}^2$ Dehnung bei Höchstkraft $\epsilon_{uk} \geq 5\%$

Tabelle A1: Abmessungen

Verbinder Hilti HCC-K			10	12	14	16
Betonstahldurchmesser	ϕ	[mm]	10	12	14	16
Belastete Querschnittsfläche	A_s	[mm ²]	78,5	113	154	201
Gesamtlänge	L	[mm]	100 bis 650	140 bis 650	200 bis 650	230 bis 650
Kopfdurchmesser	d_h	[mm]	30	36	42	48
Höhe des Kopfes	t_h	[mm]	2	2	2	2



Verbinder Hilti HCC-K

Produktbeschreibung
Werkstoffe / Abmessungen

Anhang A3

Spezifizierung des Verwendungszwecks

Beanspruchung der Verankerung:

- Statische und quasistatische Belastung
 - Rauheit der Oberfläche "sehr glatt" bis "sehr rau / verzahnt" der Schubfläche nach EOTA Technical Report TR 066:2018-11

Verankerungsgrund:

Verbinder zur Verwendung bei Verstärkung von bestehendem Beton mittels Aufbeton. Beide Betonlagen aus bewehrtem oder unbewehrtem Normalbeton ohne Fasern der Festigkeitsklassen C20/25 bis C50/60 nach EN 206:2013; gerissener und ungerissener Beton; trockener oder feuchter Beton oder wassergefüllte Bohrlöcher (nur für HIT-RE 500 V3) im bestehenden Beton.

Temperatur im Verankerungsgrund (bestehender Beton):

Zur Verwendung mit **HIT-HY 200-R V3**

- Beim Einbau:
 - -10 °C bis +40 °C for the standard variation of temperatures after installation
- Im Nutzungszustand:
 - Temperaturbereich I: -40 °C bis +40 °C
(max. Langzeit-Temperatur +24 °C und max. Kurzzeit-Temperatur +40 °C)
 - Temperaturbereich II: -40 °C bis +80 °C
(max. Langzeit-Temperatur +50 °C und max. Kurzzeit-Temperatur +80 °C)
 - Temperaturbereich III: -40 °C bis +120 °C
(max. Langzeit-Temperatur +72 °C und max. Kurzzeit-Temperatur +120 °C)

Zur Verwendung mit **HIT-RE 500 V3**

- Beim Einbau:
 - -5 °C to +40 °C for the standard variation of temperatures after installation
- Im Nutzungszustand:
 - Temperaturbereich I: -40 °C bis +40 °C
(max. Langzeit-Temperatur +24 °C und max. Kurzzeit-Temperatur +40 °C)
 - Temperaturbereich II: -40 °C bis +70 °C
(max. Langzeit-Temperatur +43 °C und max. Kurzzeit-Temperatur +70 °C)

Bemessung:

- Die Befestigungen müssen unter der Verantwortung eines auf dem Gebiet der Verankerungen und des Betonbaus erfahrenen Ingenieurs bemessen werden.
- Die Bemessung der nachträglichen Verbindung erfolgt in Übereinstimmung mit EOTA Technical Report TR 066:2018-11
- Für den Aufbeton gelten folgende Anforderungen an die Betonmischung:
 - Betondruckfestigkeit des Aufbetons ist höher als die Betondruckfestigkeit des bestehenden Betons.
 - Nutzung von schwindarmen Betonrezepturen ist empfohlen.
 - Ausbreitmaß des Frischbetons $f \geq 380$ mm, ein Ausbreitmaß $f \geq 450$ mm ist empfohlen, wenn anwendbar

Einbau:

- Der Einbau erfolgt durch entsprechend geschultes Personal unter Berücksichtigung der Montageanweisung und der Spezifikationen.
- Montagerichtung im bestehenden Beton ist nach unten und horizontal und vertikal nach oben (z.B. Überkopfmontage) (D3)
- Die Anforderungen zur Bauausführung nach EOTA Technical Report TR 066:2018-11 sind zu beachten.

Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck
Spezifizierung des Verwendungszwecks

Anhang B1

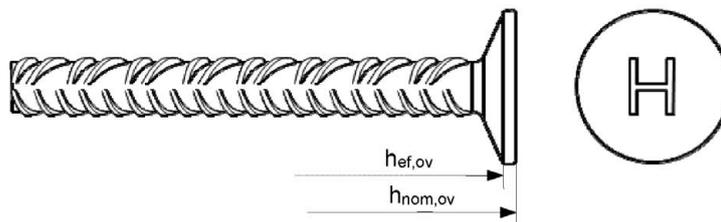
Tabelle B2: Montagekennwerte des Verbinders Hilti HCC-K im bestehenden Beton

Verbinder Hilti HCC-K			10	12	14	16
Effektive Verankerungstiefe und Bohrlochtiefe	$h_{ef,ex}$ $= h_1$	[mm]	60	70	75	80
			200	240	280	320
Bohrernennendurchmesser	d_0	[mm]	12 ¹⁾	14 ¹⁾	20	25
			14 ¹⁾	16 ¹⁾		
Minimale Bauteildicke bestehender Beton	$h_{min,ex}$	[mm]	max (100; $h_{ef} + 30$, $h_{ef} + 2 \cdot d_0$)			
Minimaler Achsabstand	$s_{min,ex}$	[mm]	50	60	70	80
Minimaler Randabstand	$c_{min,ex}$	[mm]	45	45	50	50

¹⁾ Beide angegebenen Durchmesser können verwendet werden.

Tabelle B3: Montagekennwerte des Verbinders Hilti HCC-K im Aufbeton

Verbinder Hilti HCC-K			10	12	14	16
Effektive Verankerungstiefe	$h_{ef,ov}$	min	40	40	40	40
		max	$L - h_{nom,ex} - t_h - 2 \cdot R_t$ ¹⁾			
Gesamte Einbindtiefe	$h_{nom,ov}$	[mm]	$h_{ef,ov} + t_h$			
Minimale Bauteildicke Aufbeton	$h_{min,ov}$	[mm]	$h_{nom,ov} + c_{nom}$ ²⁾			
Minimaler Achsabstand	$s_{min,ov}$	[mm]	60	75	85	100
Minimaler Randabstand	$c_{min,ov}$	[mm]	$15 + c_{nom}$ ²⁾	$20 + c_{nom}$ ²⁾	$25 + c_{nom}$ ²⁾	$25 + c_{nom}$ ²⁾



¹⁾ "R_t" Rauheit nach EOTA Technical Report TR 066:2018-11

²⁾ "c_{nom}" Nennmaß der Betondeckung nach EN 1992-1-1:2004 + AC:2010.

Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck
Montagekennwerte

Anhang B2

**Tabelle B4: Maximale Verarbeitungszeit und minimale Aushärtezeit
für Hilti HIT-HY 200-R V3**

Temperatur im Verankerungsgrund T	Maximale Verarbeitungszeit t_{work}	Minimale Aushärtezeit t_{cure}
-10 °C bis -5 °C	3 Stunden	20 Stunden
> -5 °C bis 0 °C	1,5 Stunden	8 Stunden
> 0 °C bis 5 °C	45 min	4 Stunden
> 5 °C bis 10 °C	30 min	2,5 Stunden
> 10 °C bis 20 °C	15 min	1,5 Stunden
> 20 °C bis 30 °C	9 min	1 Stunden
> 30 °C bis 40 °C	6 min	1 Stunden

**Tabelle B5: Maximale Verarbeitungszeit und minimale Aushärtezeit
für Hilti HIT-RE 500 V3 ¹⁾**

Temperatur im Verankerungsgrund T	Maximale Verarbeitungszeit t_{work}	Minimale Aushärtezeit t_{cure}
-5 °C bis -1 °C	2 Stunden	168 Stunden
0 °C bis 4 °C	2 Stunden	48 Stunden
5 °C bis 9 °C	2 Stunden	24 Stunden
10 °C bis 14 °C	1,5 Stunden	16 Stunden
15 °C bis 19 °C	1 Stunden	16 Stunden
20 °C bis 24 °C	30 Minuten	7 Stunden
25 °C bis 29 °C	20 Minuten	6 Stunden
30 °C bis 34 °C	15 Minuten	5 Stunden
35 °C bis 39 °C	12 Minuten	4,5 Stunden
40 °C	10 Minuten	4 Stunden

¹⁾ Die Aushärtezeiten gelten nur für trockenen Verankerungsgrund.
In nassem Verankerungsgrund müssen die Aushärtezeiten verdoppelt werden.

Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck
Maximale Verarbeitungszeit und minimale Aushärtezeit

Anhang B3

Tabelle B6: Übersicht der Montageoptionen

Untergrund- zustand	Bohren	Reinigung	HCC-K mit ...	
			HIT-HY 200-R V3	HIT-RE 500 V3
Trocken / feucht	Hammerbohren mit Hilti Hohlbohrer TE-CD or TE-YD 	keine	✓	✓
	Hammerbohren 	Handreinigung	✓	-
		Druckluftreinigung	✓	✓
	Diamantbohren mit Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT 	Diamantbohren 	Reinigung für Diamantbohren mit Aufrauen	✓
Diamantbohren 		Reinigung für Diamantbohren	-	✓
Wasser- gefülltes Bohrloch	Hammerbohren 	Reinigung für Wasser- gefülltes Bohrloch	-	✓

Tabelle B7: Angaben zu Bohr- und Reinigungswerkzeugen

Elemente	Bohren und Reinigen					Installation
	Hammerbohren		Diamantbohren		Bürste	Stauzapfen
HCC-K		Hohlbohrer		Aufrau- werkzeug		
						
size	d ₀ [mm]	d ₀ [mm]	d ₀ [mm]	d ₀ [mm]	HIT-RB	HIT-SZ
10	12	12 ¹⁾	12	-	12	12
	14	14 ¹⁾	14	-	14	14
12	14	14 ¹⁾	14	-	14	14
	16	16	16	-	16	16
14	18	18	18	18	18	18
16	20	20	20	20	20	20

¹⁾ Nur in Kombination mit einem Hilti Staubsauger verwenden, der eine Ansaugmenge ≥ 61 l/s besitzt (VC 20/40 –Y nur im Netzbetrieb).

Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck

Übersicht der Montageoptionen / Angaben zu Bohr- und Reinigungswerkzeugen

Anhang B4

Reinigungsalternativen

Handreinigung (MC) nur mit HIT-HY 200-R V3:

Zum Ausblasen von Bohrlöchern bis zu einem Durchmesser von $d_0 \leq 20$ mm und einer Bohrlochtiefe von $h_0 \leq 10 \cdot d$.



Druckluftreinigung (CAC):

Zum Ausblasen mit Druckluft mit einer Ausblasdüse mit einem Durchmesser von mindestens 3,5 mm.



Automatische Reinigung (AC):

Die Reinigung wird während dem Bohren mit dem Hilti TE-CD und TE-YD Bohrsystem inklusive Staubsauger durchgeführt.



Tabelle B8: Angaben zum Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT

Zugehörige Komponenten			
Diamantbohren		Aufrauwerkzeug TE-YRT	Abnutzungslehre RTG...
d_0 [mm]		d_0 [mm]	size
Nominal	Gemessen		
18	17,9 bis 18,2	18	18
20	19,9 bis 20,2	20	20

Tabelle B9: Angaben zur Aufrau- und Ausblaszeit mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT

	Aufrauzeit t_{roughen}	Minimale Ausblaszeit t_{blowing}
$h_{\text{ef,ex}}$ [mm]	$t_{\text{roughen}} [\text{sec}] = h_{\text{ef,ex}} [\text{mm}] / 10$	$t_{\text{blowing}} [\text{sec}] = t_{\text{roughen}} [\text{sec}] + 20$
0 bis 100	10	30
101 bis 200	20	40
201 bis 300	30	50
301 bis 400	40	60

Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT und Abnutzungslehre RTG

Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT



Abnutzungslehre RTG



Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck

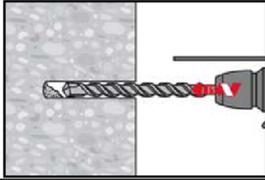
Reinigungsalternativen / Angaben zum Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT

Anhang B5

Montageanweisung

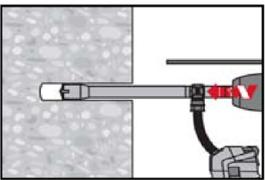
Bohrlocherstellung

a) Hammerbohren



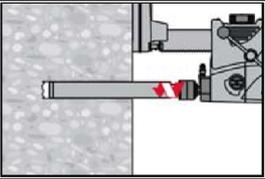
Bohrloch mit Bohrerhammer drehschlagend, unter Verwendung des passenden Bohrer-Durchmessers auf die richtige Bohrtiefe erstellen.

b) Hammerbohren mit Hilti Hohlbohrer

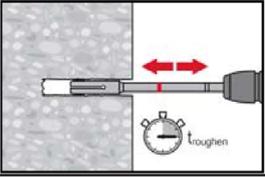


Die Bohrlocherstellung bis zur erforderlichen Setztiefe erfolgt drehschlagend mit einem Hilti Hohlbohrer TE-CD oder TE-YD in Kombination mit einem Hilti Staubsauger VC 20/40 (-Y) (Saugvolumen ≥ 57 l/s) bei dem die automatische Filterreinigung aktiviert ist. Dieses Bohrsystem beseitigt bei Anwendung gemäß der Gebrauchsanweisung des Hohlbohrers das Bohrmehl und reinigt das Bohrloch während des Bohrvorgangs. Bei Verwendung von TE-CD Größe 12 oder 14 siehe Tabelle B7. Nach Beendigung des Bohrens kann mit der Mörtelverfüllung gemäß Montageanweisung begonnen werden.

c) Diamantbohren mit nachfolgendem Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT:

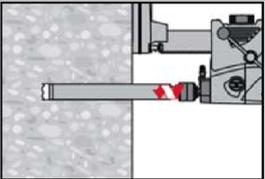


Diamantbohren ist zulässig, wenn geeignete Diamantbohrmaschinen und zugehörige Bohrkronen verwendet werden.
Kennwerte zur Verwendung in Kombination mit dem Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT siehe Tabelle B8 und Tabelle B9.



Vor dem Aufrauen muss das Wasser aus dem Bohrloch entfernt werden.
Verwendbarkeit des Aufrauwerkzeugs mit der Abnutzungslehre RTG prüfen.
Das Bohrloch über die gesamte Bohrtiefe bis zur geforderten Verankerungstiefe $h_{ef,ex}$ aufrauen.

d) Diamantbohren: nur trockener und feuchter Beton, nur mit HIT-RE 500 V3



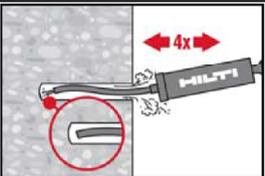
Diamantbohren ist zulässig, wenn geeignete Diamantbohrmaschinen und zugehörige Bohrkronen verwendet werden.

Bohrlochreinigung

Unmittelbar vor dem Setzen des Befestigungselements muss das Bohrloch frei von Bohrmehl und Verunreinigungen sein.
Schlechte Bohrlochreinigung = geringe Traglasten.

Handreinigung (MC), nur mit HIT-HY 200-R V3

Ungerissener Beton. Bohrdurchmesser $d_0 \leq 20$ mm und Bohrlochtiefen $h_0 \leq 10 \cdot d$.

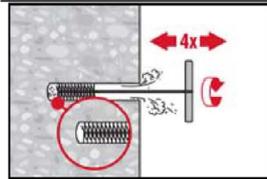


Für Bohrdurchmesser $d_0 \leq 20$ mm und Bohrlochtiefen $h_0 \leq 10 \cdot d$.
Das Bohrloch mindestens 4-mal mit der Hilti Ausblaspumpe vom Bohrlochgrund ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei ist.

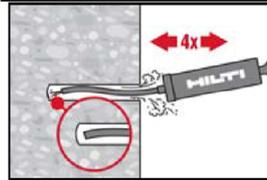
Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck
Montageanweisung

Anhang B6

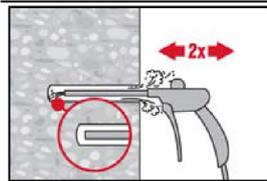


4-mal mit Stahlbürste in passender Größe (siehe Tabelle B7) bürsten. Stahlbürste Hilti HIT-RB mit einer Drehbewegung in das Bohrloch bis zum Bohrlochgrund einführen und wieder herausziehen (falls notwendig mit Verlängerung). Die Bürste muss beim Einführen einen Widerstand erzeugen (Bürsten $\varnothing \geq$ Bohrloch \varnothing) - falls nicht, ist die Bürste zu klein und muss durch eine größere Bürste ersetzt werden.

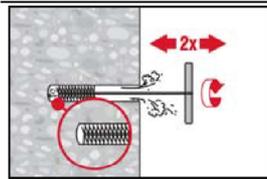


Bohrloch erneut mit der Hilti Handausblaspumpe vom Bohrlochgrund mindestens 4-mal ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei ist.

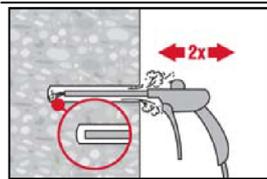
Druckluftreinigung (CAC) für alle Bohrlochdurchmesser d_0 und Bohrlochtiefen h_0 .



Bohrloch 2-mal vom Bohrlochgrund über die gesamte Länge mit ölfreier Druckluft (min. 6 bar bei 6 m³/h; falls notwendig mit Verlängerung) ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei ist..

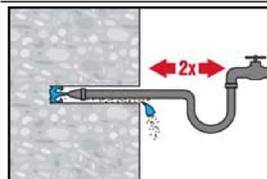


2-mal mit Stahlbürste in passender Größe (siehe Tabelle B7) bürsten. Stahlbürste Hilti HIT-RB mit einer Drehbewegung in das Bohrloch bis zum Bohrlochgrund einführen und wieder herausziehen (falls notwendig mit Verlängerung). Die Bürste muss beim Einführen einen Widerstand erzeugen (Bürsten $\varnothing \geq$ Bohrloch \varnothing) - falls nicht, ist die Bürste zu klein und muss durch eine größere Bürste ersetzt werden.

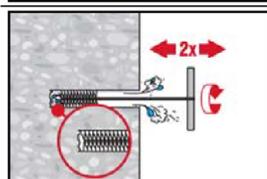


Bohrloch erneut vom Bohrlochgrund über die gesamte Länge 2-mal mit Druckluft ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei ist.

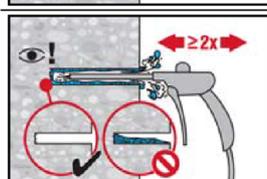
Reinigen von diamantgebohrten Löchern, die mit dem Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT aufgeraut wurden.



Das Bohrloch 2 mal mittels Wasser mit einem Schlauch vom Bohrlochgrund spülen, bis klares Wasser aus dem Bohrloch austritt. Normaler Wasserleitungsdruck genügt.



2-mal mit Stahlbürste in passender Größe (siehe Tabelle B7) bürsten. Stahlbürste Hilti HIT-RB mit einer Drehbewegung in das Bohrloch bis zum Bohrlochgrund einführen und wieder herausziehen (falls notwendig mit Verlängerung). Die Bürste muss beim Einführen einen Widerstand erzeugen (Bürsten $\varnothing \geq$ Bohrloch \varnothing) - falls nicht, ist die Bürste zu klein und muss durch eine größere Bürste ersetzt werden.



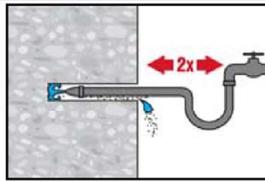
Bohrloch 2-mal vom Bohrlochgrund über die gesamte Länge mit ölfreier Druckluft (min. 6 bar bei 6 m³/h; falls notwendig mit Verlängerung) ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei und das Bohrloch trocken ist. Vor dem Verfüllen mit Mörtel das Wasser vollständig aus dem Bohrloch entfernen bis das Bohrloch vollständig trocken ist

Reinigung für Hammerbohren und wassergefülltes Bohrloch und für Diamantbohren, nur mit HIT-RE 500 V3. Für alle Bohrlochdurchmesser d_0 und Bohrlochtiefen h_0 .

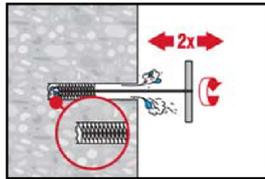
Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck
Montageanweisung

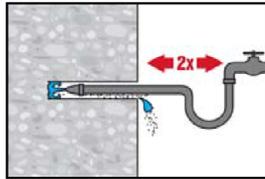
Anhang B7



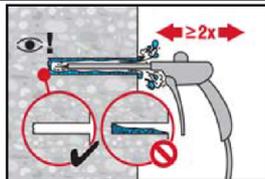
Das Bohrloch 2 mal mittels Wasser mit einem Schlauch vom Bohrlochgrund spülen, bis klares Wasser aus dem Bohrloch austritt. Normaler Wasserleitungsdruck genügt.



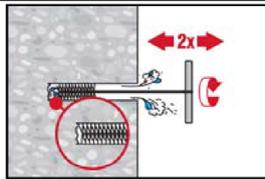
2-mal mit Stahlbürste in passender Größe (siehe Tabelle B7) bürsten. Stahlbürste Hilti HIT-RB mit einer Drehbewegung in das Bohrloch bis zum Bohrlochgrund einführen und wieder herausziehen (falls notwendig mit Verlängerung). Die Bürste muss beim Einführen einen Widerstand erzeugen (Bürsten $\varnothing \geq$ Bohrloch \varnothing) - falls nicht, ist die Bürste zu klein und muss durch eine größere Bürste ersetzt werden.



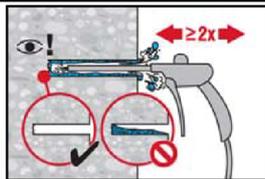
Das Bohrloch 2 mal mittels Wasser mit einem Schlauch vom Bohrlochgrund spülen, bis klares Wasser aus dem Bohrloch austritt. Normaler Wasserleitungsdruck genügt.



Bohrloch 2-mal vom Bohrlochgrund über die gesamte Länge mit ölfreier Druckluft (min. 6 bar bei 6 m³/h; falls notwendig mit Verlängerung) ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei und das Bohrloch trocken ist.

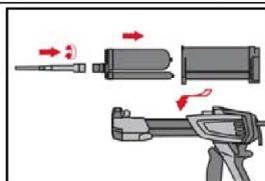


2-mal mit Stahlbürste in passender Größe (siehe Tabelle B7) bürsten. Stahlbürste Hilti HIT-RB mit einer Drehbewegung in das Bohrloch bis zum Bohrlochgrund einführen und wieder herausziehen (falls notwendig mit Verlängerung). Die Bürste muss beim Einführen einen Widerstand erzeugen (Bürsten $\varnothing \geq$ Bohrloch \varnothing) - falls nicht, ist die Bürste zu klein und muss durch eine größere Bürste ersetzt werden.

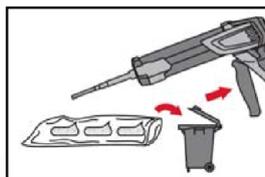


Bohrloch 2-mal vom Bohrlochgrund über die gesamte Länge mit ölfreier Druckluft (min. 6 bar bei 6 m³/h; falls notwendig mit Verlängerung) ausblasen, bis die rückströmende Luft staubfrei und das Bohrloch trocken ist.

Injektionsvorbereitung



Hilti Statikmischer HIT-RE-M fest auf Foliengebinde aufschrauben. Den Mischer unter keinen Umständen verändern.
Befolgen Sie die Bedienungsanleitung des Auspressgerätes.
Prüfen der Kassette und des Foliengebindes auf einwandfreie Funktion. Foliengebinde in die Kassette einführen und Kassette in Auspressgerät einsetzen.



Das Öffnen der Foliengebinde erfolgt automatisch bei Auspressbeginn. Der am Anfang aus dem Mischer austretende Mörtelvorlauf darf nicht für Befestigungen verwendet werden. Die Menge des Mörtelvorlaufes ist abhängig von der Gebindegröße:

für HIT-HY 200-R V3:

2 Hübe für 330 ml Gebinde,
3 Hübe für 500 ml Gebinde,
4 Hübe für 500 ml Gebinde $\leq 5^\circ\text{C}$.

Die Temperatur des Foliengebindes darf 0°C nicht unterschreiten.

für HIT-RE 500 V3:

3 Hübe für 330 ml Gebinde,
4 Hübe für 500 ml Gebinde,
65 ml für 1400 ml Gebinde

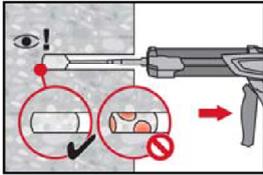
Die Temperatur des Foliengebindes darf $+5^\circ\text{C}$ nicht unterschreiten.

Verbinder Hilti HCC-K

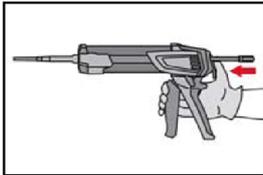
Verwendungszweck
Montageanweisung

Anhang B8

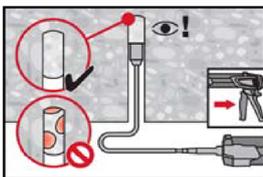
Injektion des Mörtels vom Bohrlochgrund ohne Luftblasen zu bilden.



Injizieren des Mörtels vom Bohrlochgrund und während jedem Hub den Mischer langsam etwas herausziehen.
Das Bohrloch zu ca. 2/3 verfüllen. Nach dem Einsetzen des Befestigungselementes muss der Ringspalt vollständig mit Mörtel ausgefüllt sein.
In nassem Beton muss das Befestigungselement direkt nach dem Reinigen gesetzt werden.

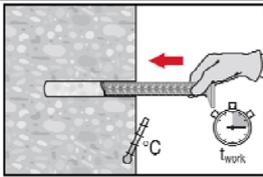


Nach der Mörtelinjektion die Entriegelungstaste am Auspressgerät betätigen, um Mörtelnachlauf zu vermeiden.

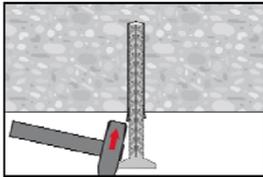


Überkopfanwendung und/oder Montage bei Verankerungstiefen von $h_{ef} > 250\text{mm}$. Das Injizieren des Mörtels bei Überkopfanwendung ist nur mit Hilfe von Stauzapfen und Verlängerungen möglich.
HIT-RE-M Mischer, Mischerverlängerung und entsprechenden Stauzapfen Hilti HIT-SZ (siehe Tabelle B7) zusammenfügen. Den Stauzapfen bis zum Bohrlochgrund einführen und Mörtel injizieren. Während der Injektion wird der Stauzapfen über den Staudruck vom Bohrlochgrund automatisch nach außen geschoben.

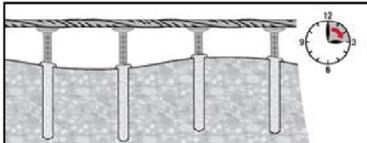
Setzen des Befestigungselementes



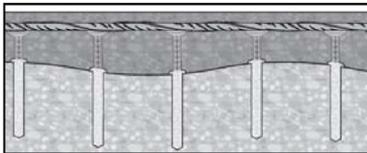
Vor der Montage sicherstellen, dass das Element trocken und frei von Öl und anderen Verunreinigungen ist.
Befestigungselement markieren und bis zur gewünschten Verankerungstiefe einführen, noch bevor die Verarbeitungszeit t_{work} (siehe Tabelle B4 und Tabelle B5) abgelaufen ist.



Bei Überkopfanwendung das Element in seiner endgültigen Position z.B. mittels Keilen (Hilti HIT-OHW), gegen Herausrutschen sichern.



Die Aushärtezeit t_{cure} , die in Abhängigkeit der Temperatur des Verankerungsgrundes variieren kann (siehe Tabelle B4 und Tabelle B5) ist zu beachten. Nach Erreichen von t_{cure} kann der Aufbeton betoniert werden.



Die Anforderungen bezüglich Beschaffenheit der Verbundfläche und der Betonmischung sind zu beachten, siehe EOTA Technical Report TR 066:2018-11.

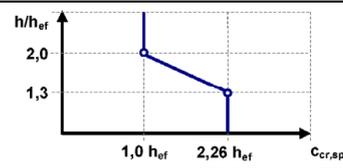
Verbinder Hilti HCC-K

Verwendungszweck
Montageanweisung

Anhang B9

Tabelle C1: Wesentliche Merkmale des Verbinders Hilti HCC-K im bestehenden Beton unter statischer und quasi-statischer Zugbelastung

Verbinder Hilti HCC-K			10	12	14	16
Stahlversagen						
Charakteristischer Widerstand	$N_{Rk,s,ex}$	[kN]	43	62	85	111
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Ms,N,ex}$	[-]	1,4	1,4	1,4	1,4
Betonausbruch						
Faktor für gerissenen Beton	$k_{cr,N,ex}$	[-]	7,7			
Faktor für ungerissenen Beton	$k_{ucr,N,ex}$	[-]	11,0			
Randabstand	$c_{cr,N,ex}$	[mm]	$1,5 \cdot h_{ef,ex}$			
Achsabstand	$s_{cr,N,ex}$	[mm]	$3,0 \cdot h_{ef,ex}$			
Versagen durch Spalten						
Randabstand $c_{cr,sp,ex}$ [mm] für	$h / h_{ef,ex} \geq 2,0$		$1,0 \cdot h_{ef,ex}$			
	$2,0 > h / h_{ef,ex} > 1,3$		$4,6 \cdot h_{ef,ex} - 1,8 \cdot h$			
	$h / h_{ef,ex} \leq 1,3$		$2,26 \cdot h_{ef,ex}$			
Achsabstand	$s_{cr,sp,ex}$	[mm]	$2,0 \cdot c_{cr,sp,ex}$			
Montagesicherheitsbeiwert für HCC-K mit HIT-HY 200-R V3						
Hammerbohren und Hammerbohren mit Hilti Hohlbohrer TE CD oder TE-YD	γ_{inst}	[-]	1,0			
Diamantbohren mit Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT	γ_{inst}	[-]	1)	1,0		
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch für HCC-K mit HIT-HY 200-R V3						
Charakteristische Verbundtragfähigkeit im gerissenen Beton C20/25						
Temperaturbereich I: 40 °C / 24 °C	$\tau_{Rk,cr}$	[N/mm ²]	5,0	7,0		
Temperaturbereich II: 80 °C / 50 °C	$\tau_{Rk,cr}$	[N/mm ²]	4,0	5,5		
Temperaturbereich III: 120 °C / 72 °C	$\tau_{Rk,cr}$	[N/mm ²]	3,5	5,0		
Charakteristische Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25						
Temperaturbereich I: 40 °C / 24 °C	$\tau_{Rk,ucr}$	[N/mm ²]	12			
Temperaturbereich II: 80 °C / 50 °C	$\tau_{Rk,ucr}$	[N/mm ²]	10			
Temperaturbereich III: 120 °C / 72 °C	$\tau_{Rk,ucr}$	[N/mm ²]	8,5			
Einflussfaktoren ψ auf Verbundtragfähigkeit τ_{Rk}						
Gerissener und ungerissener Beton: Einflussfaktor Betonfestigkeit	$\psi_{c,ex}$	C30/37	1,04			
		C40/50	1,07			
		C50/60	1,10			
Gerissener und ungerissener Beton: Einflussfaktor Dauerlast	ψ^0_{sus}	40 °C/24 °C	0,74			
		80 °C/50 °C	0,89			
		120 °C/72 °C	0,72			



Elektronische Kopie der ETA des DIBt: ETA-20/0475

Verbinder Hilti HCC-K

Leistungsfähigkeit
Wesentliche Merkmale unter Zugbelastung im bestehenden Beton

Anhang C1

Tabelle C1: fortgesetzt

Verbinder Hilti HCC-K		10	12	14	16
Montagesicherheitsbeiwert für HCC-K mit HIT-RE 500 V3					
Hammerbohren mit Hohlbohrer TE-CD oder TE-YD	γ_{inst} [-]	1)	1,0		
Hammerbohren	γ_{inst} [-]	1,0			
Diamantbohren mit Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT	γ_{inst} [-]	1)	1,0		
Diamantbohren	γ_{inst} [-]	1,2		1,4	
Hammerbohren in wassergefüllten Bohrlöchern	γ_{inst} [-]	1,4			
Kombiniertes Versagen durch Herausziehen und Betonausbruch für HCC-K mit HIT-RE 500 V3					
Charakteristische Verbundtragfähigkeit im gerissenen Beton C20/25 für Hammerbohren und Hammerbohren mit Hohlbohrer TE-CD oder TE-YD und für Diamantbohren mit Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT					
Temperaturbereich I: 40 °C / 24 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	8,5	9,5	9,5	10
Temperaturbereich II: 70 °C / 43 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	7	7,5	7,5	7,5
Charakteristische Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25 für Hammerbohren und Hammerbohren mit Hohlbohrer TE-CD oder TE-YD und für Diamantbohren mit Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT					
Temperaturbereich I: 40 °C / 24 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	15,0			
Temperaturbereich II: 70 °C / 43 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	11,0			
Charakteristische Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25 für Diamantbohren					
Temperaturbereich I: 40 °C / 24 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	9,0			
Temperaturbereich II: 70 °C / 43 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	6,5			
Charakteristische Verbundtragfähigkeit im ungerissenen Beton C20/25 für Hammerbohren in wassergefüllten Bohrlöchern					
Temperaturbereich I: 40 °C / 24 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	12,0			
Temperaturbereich II: 70 °C / 43 °C	$\tau_{Rk,ucr}$ [N/mm ²]	9,5			
Einflussfaktoren ψ auf Verbundtragfähigkeit τ_{Rk}					
Gerissener und ungerissener Beton:	für Hammerbohren und Hammerbohren mit Hohlbohrer TE-CD oder TE-YD und für Diamantbohren	$\psi_{c,ex}$	C30/37	1,04	
			C40/50	1,07	
			C50/60	1,10	
Einflussfaktor Betonfestigkeit	für Diamantbohren mit Aufrauen mit Hilti Aufrauwerkzeug TE-YRT	$\psi_{c,ex}$	C30/37	1,0	
			C40/50		
			C50/60		
Gerissener und ungerissener Beton: Einflussfaktor Dauerlast		ψ_{sus}^0	40°C / 24°C	0,88	
			70°C / 43°C	0,70	

1) keine Leistung bestimmt

Verbinder Hilti HCC-K

Leistungsfähigkeit
Wesentliche Merkmale unter Zugbelastung im bestehenden Beton

Anhang C2

Tabelle C2: Wesentliche Merkmale des Verbinders Hilti HCC-K im Aufbeton unter statischer und quasi-statischer Zugbelastung

Verbinder Hilti HCC-K			10	12	14	16
Stahlversagen						
Charakteristischer Widerstand	$N_{Rk,s,ov}$	[kN]	43	62	85	111
Teilsicherheitsbeiwert	$\gamma_{Ms,N,ov}$	[-]	1,4	1,4	1,4	1,4
Versagen durch Herausziehen für Ankerköpfe						
Projezierte Kopffläche	A_h	[mm ²]	628	905	1232	1608
Höhe des Kopfes	t_h	[mm]	2			
Betonausbruch						
Effektive Verankerungstiefe	min	$h_{ef,ov}$	[mm]	40		
	max			$L - h_{nom,ex} - t_h - 2 \cdot R_t^{1)}$		
Faktor für gerissenen Beton	$k_{cr,N,ov}$	[-]	8,9			
Faktor für ungerissenen Beton	$k_{ucr,N,ov}$	[-]	12,7			
Randabstand	$c_{cr,N,ov}$	[mm]	$1,5 \cdot h_{ef,ov}$			
Achsabstand	$s_{cr,N,ov}$	[mm]	$3,0 \cdot h_{ef,ov}$			
Versagen durch Spalten						
Randabstand	$c_{cr,sp,ov}$	[mm]	$3,0 \cdot h_{ef,ov}$			
Achsabstand	$s_{cr,sp,ov}$	[mm]	$6,0 \cdot h_{ef,ov}$			
Lokaler Betonausbruch						
Projezierte Kopffläche	A_h	[mm ²]	628	905	1232	1608
Faktor für gerissenen Beton	k_5	[-]	8,7			
Faktor für ungerissenen Beton	k_5	[-]	12,2			

1) "R_t" Rauheit nach EOTA Technical Report TR 066:2018-11

Tabelle C3: Wesentliche Merkmale des Verbinders Hilti HCC-K für die Schubfuge unter statischer und quasi-statischer Beanspruchung

Verbinder Hilti HCC-K			10	12	14	16
Charakteristische Streckgrenze	f_{yk}	[N/mm ²]	500	500	500	500
Produktspezifischer Faktor für Duktilität	α_{k1}	[-]	1,0	1,0	1,0	1,0
Belastete Querschnittsfläche	A_s	[mm ²]	78,5	113	154	201
Produktspezifischer Faktor für Geometrie	α_{k2}	[-]	1,0	1,0	1,0	1,0

Verbinder Hilti HCC-K

Leistungsfähigkeit

Wesentliche Merkmale unter Zugbelastung im Aufbeton
Wesentliche Merkmale für die Schubfuge

Anhang C3